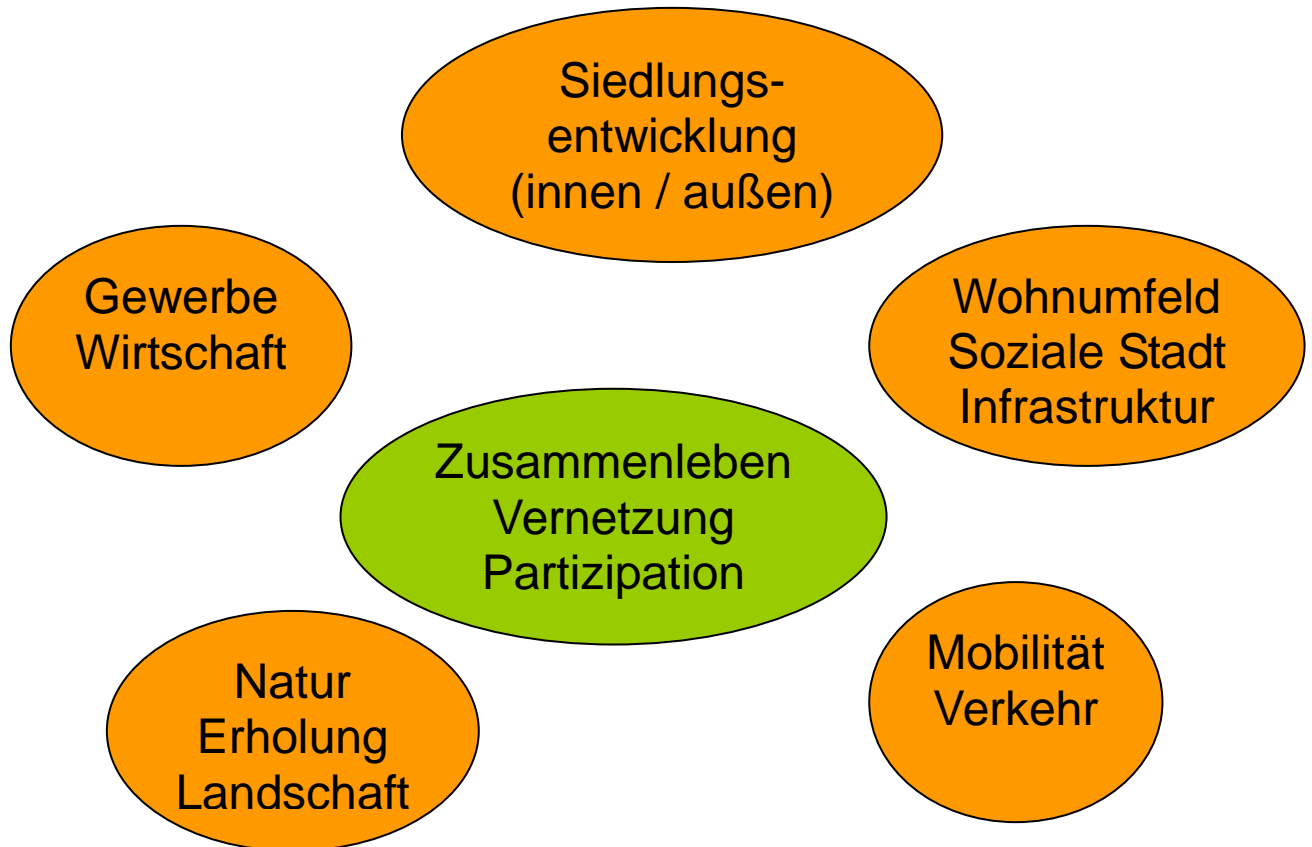
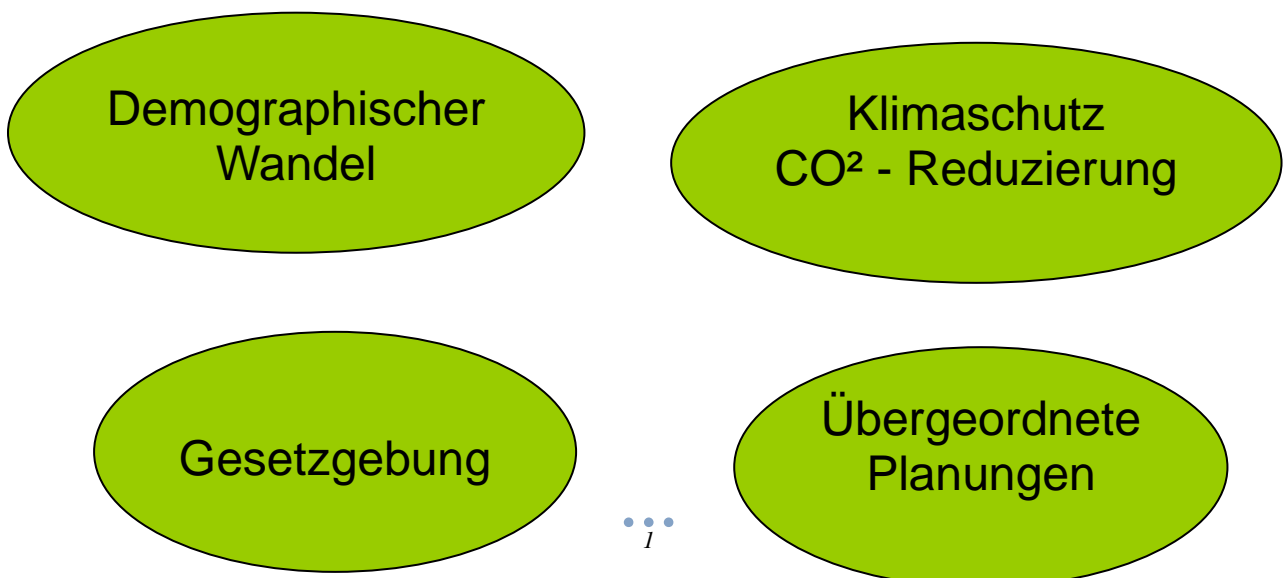


Bildung von Themenblöcken für Leitbilder und Ziele



Wie umgehen mit äußeren Einflussfaktoren?



Leitlinie Ronnenberg 2030

- Bevölkerungszahl stabilisieren
- Flexibilität ermöglichen und wahren
- Klimaschutz leben
- Partizipation ermöglichen
- Den Aufgaben gerecht werden

Vor dem Hintergrund der demographischen Veränderungen setzt sich die Stadt Ronnenberg für ihre räumliche Entwicklung in den nächsten 15-20 Jahren eine leichte Steigerung und anschließende Stabilisierung der aktuellen Bevölkerungszahl zum Ziel. Damit wird eine langfristige Sicherung bestehender Infrastrukturen zur Beibehaltung und ggfs. Erhöhung der Lebensqualität angestrebt. Da die genauen Entwicklungen nicht immer langfristig voraussehbar sind, ist die Wahrung einer möglichst großen Flexibilität bei der räumlichen Inanspruchnahme bzw. Nutzung und dabei auch die Rolle der Stadt Ronnenberg im Gesamtgefüge der Region Hannover zu beachten.

Die Prinzipien der Nachhaltigkeit (ökologisch, ökonomisch, sozial) und mögliche Maßnahmen im Sinne des Klimaschutzaktionsprogrammes sowie des Umweltschutzes werden in allen Planungsphasen berücksichtigt, ebenso wie die Erfordernisse im Zusammenhang mit der Inklusion. Den Einwohnerinnen und Einwohnern werden umfassende Möglichkeiten der Mitgestaltung an künftigen Entwicklungen gegeben, um mit ihnen gemeinsam ein positives Gesamtbild der Stadt Ronnenberg zu erzeugen sowie Gemeinsinn und Miteinander zu stärken.

Zur Einhaltung dieser Leitlinien ist eine große städtische Einflussnahmemöglichkeit durch Eigentum, Planungshoheit oder Kooperation sicherzustellen.

Räumliches Leitbild Siedlungsentwicklung

- Innenentwicklung vor Außenentwicklung
- Ausrichtung an bestehender Infrastruktur
- Bedarfe berücksichtigen und Wohnformen ermöglichen

Die weitere Siedlungsentwicklung der Stadt Ronnenberg konzentriert sich auf die Stadtteile Empelde, Ronnenberg und Weetzen, da diese über eine hochwertige ÖPNV-Anbindung und die erforderlichen Infrastrukturen verfügen. Dabei sind die verschiedenen Möglichkeiten der Innenentwicklung vorrangig zu verfolgen, Siedlungserweiterungen sollen nur behutsam und kleinteilig erfolgen. In den übrigen Stadtteilen finden allenfalls Erweiterungen im Rahmen der (raumordnerisch festgelegten) Eigenentwicklung statt.

Bei allen Entwicklungen sind eine sozial ausgewogene Bodennutzung und die Machbarkeit der erforderlichen technischen Infrastruktur frühzeitig zu berücksichtigen. Neue Wohngebiete orientieren sich am Bedarf zur Wohnraumschaffung und sind mit unterschiedlichen Wohnformen durchmisch.

Ziele

- vorrangige Schließung von Baulücken in den Innenbereichen aller Stadtteile
- Nach- und Umnutzung brachgefallener oder bisher anderweitig genutzter Flächen im Innenbereich unter Berücksichtigung etwaiger Freiraumansprüche oder -erfordernisse
- weitere Siedlungsentwicklung durch behutsame und kleinteilige Inanspruchnahme bisher nicht bebauter Flächen im Außenbereich (Stadtteile Empelde, Ronnenberg, Weetzen)
- kleinteilige Dorfentwicklung im Rahmen der raumordnerisch festgelegten Eigenentwicklung (Benthe, Ihme-Roloven, Vörie, Linderte)
- Bedarfsgerechte Ausweisung von Wohnbauflächen (Einfamilienhaus- und Geschosswohnungsbau) und Unterstützung bei der Wohnraumschaffung auf Basis eines Wohnraumversorgungskonzeptes
- Kleinteilige Mischung verschiedener Wohnformen in neu ausgewiesenen Wohngebieten, keine Monostrukturen
- Einhaltung der festgelegten Standards aus dem Klimaschutzaktionsprogramm durch Übernahme in die Bauleitplanung

Räumliches Leitbild Soziale Stadt

- Lebenswerte Wohnquartiere
- Bedarfsgerechte innerörtliche Freiräume
- Gut erreichbare soziale, öffentliche und Versorgungs-Einrichtungen

Wichtige Voraussetzung für eine positive Entwicklung der Stadt ist eine hohe Wohn- und Lebensqualität für alle Menschen. Diese wird gewährleistet durch attraktiv gestaltete Freiräume, die den Nutzungsansprüchen der unterschiedlichen Alters- bzw. Bevölkerungsgruppen gerecht werden sowie durch eine qualitätsvolle Stadtgestaltung. Alle Einwohnerinnen und Einwohner sollen in ihrem Wohnumfeld die notwendigen sozialen, technischen und öffentlichen Infrastrukturen vorfinden. Durch eine weitgehende Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und im Rahmen von Neubau- oder Sanierungsmaßnahmen wird allen Generationen ein möglichst selbständiges Leben ermöglicht.

Ziele

- Aufwertung bestehender Quartiere / Orte durch Maßnahmen des Stadtumbaus bzw. der Dorfentwicklung
- angemessene Nachverdichtung bestehender Wohnquartiere zur Schaffung benötigten Wohnraums und Förderung besonderer Wohnformen
- Sicherung eines ausreichenden Angebots an bezahlbarem Wohnraum
- Gewährleistung von Barrierefreiheit im öffentlichen Raum sowie im Rahmen von Wohnungsneubau
- Schaffung einer hohen Verkehrssicherheit innerhalb der Ortschaften durch geeignete Maßnahmen der Verkehrsberuhigung
- Wohnumfeld- und Freiraumgestaltung unter Berücksichtigung der Ansprüche aller Generationen
- Sicherung innerörtlicher Freiflächen als Erholungslandschaft und Integration bzw. Kompensation konkurrierender Nutzungen
- Sicherung der Attraktivität öffentlicher Grünflächen und Plätze
- Gewährleistung von Freizeitangeboten für jung und alt
- Sicherung der vorhandenen Sportflächen
- Ausstattung des unmittelbaren Wohnumfelds mit den erforderlichen Einrichtungen der Nah- bzw. Grundversorgung und der medizinischen Versorgung
- Erhalt und Förderung einer möglichst selbständigen Lebensführung
- Bereitstellung öffentlicher Einrichtungen in gut erreichbaren Lagen
- Sicherstellung einer zeitgemäßen technischen Infrastruktur

- Unterstützung bei der Schaffung eines kulturellen Angebotes für unterschiedliche Zielgruppen
- bedarfsorientierte Weiterentwicklung Bildungs- und Kinderbetreuungsangebots
- Sicherung und bedarfsgerechter Ausbau der Schulstandorte und der dazugehörigen Sportstätten
- Sicherung eines menschenwürdigen Lebens für Hilfeberechtigte und der vorhandenen Flüchtlingsunterkünfte

Räumliches Leitbild Gewerbeentwicklung

- Wirtschaftsstandort attraktivieren
- Arbeitsplätze schaffen

Die Weiterentwicklung der Stadt Ronnenberg als Wirtschaftsstandort hat neben einer allgemeinen Erhöhung der Wirtschaftskraft vor allem auch die Schaffung möglichst vieler Arbeitsplätze zum Ziel. Dabei soll die Attraktivität nicht nur aus unternehmerischer Sicht, sondern auch für die Arbeitnehmer gesteigert werden. Neben der Bestandspflege vorhandener Flächen soll auch ein bedarfsgerechter Flächenzuwachs unter Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsgrundsatzes an den Standorten Empelde, Ronnenberg und Weetzen möglich sein, soweit andere Belange und die Leitlinien ausreichend berücksichtigt werden.

Ziele

- Sicherung bestehender Gewerbestandorte gegenüber konkurrierenden Nutzungen und anderen Ansprüchen
- Nach- und Folgenutzung brachgefallener Gewerbeflächen, wenn nötig durch Umstrukturierung
- Behutsame, bedarfsgerechte und flächenschonende Ausweisung zusätzlicher Gewerbeflächen im Außenbereich
- Vermeidung und Lösung von Konflikten mit schutzwürdigen Nutzungen

- Hochwertige verkehrliche Erschließung und Gewährleistung eines attraktiven ÖPNV-Angebots für alle Gewerbeflächen
- Bereitstellung der erforderlichen technischen Infrastruktur, vor allem einer ausreichend hohen Breitbandqualität
- Einhaltung hoher energetischer Standards bei gewerblichen Neubauten

- Bildung eines Standortprofils
- Beitrag zu einem positiven Stadtimage durch Attraktivierung der Gewerbeflächen und eine über die Ansiedlung hinausgehende Unterstützung
- Beförderung von ressourcenschonendem Wirtschaften

Räumliches Leitbild Natur + Landschaft

- Schutz von Natur und Landschaft
- Attraktive Naherholungslandschaft
- Landwirtschaft als Wirtschaftsfaktor sehen und fördern

Die Natur und die freie Landschaft im Stadtgebiet von Ronnenberg sollen durch eine behutsame Flächeninanspruchnahme bewahrt werden. Negative Einflüsse sollen vermieden und die ökologisch hochwertigen Flächen ausgeweitet bzw. vernetzt werden, um somit zur Erhöhung der Artenvielfalt beizutragen. Die Ansprüche von Flora und Fauna sind bestmöglich mit denen des Menschen zu vereinen. Die Belange der Land- und Forstwirtschaft sind dabei einzubeziehen.

Ziele

- Erhalt und Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts
- Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen (Gewässer, Boden, Luft)
- Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zum Artenschutz und Erhöhung der Artenvielfalt
- Ausweitung und Vernetzung ökologisch hochwertiger Flächen
- Vernetzung der Biotope zur Verbesserung und zum Erhalt von Lebensräumen

- Attraktivierung des Orts- und Landschaftsbildes durch Grünzäsuren und angemessene Gestaltung der Siedlungsränder
- Gewährleistung einer Naherholungslandschaft in Verknüpfung mit entsprechender Freiraumplanung und qualitativ hochwertigen Freizeitwegen

- Einbeziehung der Ansprüche durch die Land- und Forstwirtschaft
- Bewältigung der Raumansprüche durch Erneuerbare Energien im Außenbereich
- Fortsetzung der Renaturierung der Gewässer und Vorkehrungen zur Bewältigung der Konflikte aus dem Hochwasserschutz

Räumliches Leitbild Mobilität

- Kurze Wege
- Umweltverbund stärken

Durch eine gut ausgebaute und attraktive Verkehrsinfrastruktur soll allen im Stadtgebiet eine hohe Mobilität gewährleistet werden. In Verbindung mit der Siedlungsentwicklung und der Versorgungsinfrastruktur sollen somit kurze Wege für einen Großteil der Verkehrsbeziehungen ermöglicht werden. Durch eine vorrangige Stärkung und Attraktivierung des sogenannten Umweltverbundes (Gruppe der nicht motorisierten Verkehrsträger – Fußgänger, Fahrradfahrer, öffentliche Verkehrsmittel, Car-Sharing) soll der Anteil des motorisierten Individualverkehrs so gut es geht verringert werden.

Ziele

- weitere Siedlungs- und Gewerbeentwicklung nur in Bereichen, die durch den ÖPNV gut erschlossen sind
- hochwertige verkehrliche Anbindung der Gewerbebereiche an das übergeordnete Straßennetz
- Verkehrsvermeidung durch Nutzungsmischung und wohnortnahe Infrastrukturen sowie durch technische Infrastrukturen (Breitband)
- Erhalt und Verbesserung des ÖPNV-Angebotes
- Regelmäßige Busverbindungen von den dörflichen Stadtteilen in die Grundzentren Empelde und Ronnenberg
- Erhalt und bedarfsabhängiger Ausbau der Park+Ride- und der Bike+Ride-Stellflächen
- vorrangige Förderung des Fußgänger- und Radverkehrs durch Bereitstellung eines attraktiven Wegenetzes
- Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Verkehrsberuhigungsmaßnahmen
- Schließung eventueller Lücken im Straßennetz durch integrierte Lösungen, um sensible Siedlungsbereiche bzw. Freiräume zu entlasten